

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Zugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Ausstritten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40 Pfg; durch die Post bez. im O.-N.-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg, für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 93.

Samstag, 8. Dezember 1888

24. Jahrgang.

## Württemberg.

**Gesforben:** 3. Dez. zu Neutlingen Kaufmann Gustav Kurz, 41 J. a., 6. Dez. zu Stuttgart Privatier (früher Metzgermeister) Wilh. Friedr. Bürkle; Kaufmann Gust. Eckstein; zu Straßburg Bildhauer Eugen Bopp.

**Stuttgart,** 7. Dez. Heute früh wurde einem Arbeiter in der Zuderfabrik von einer Transmiffion ein Arm und ein Fuß abgedrückt. Er wurde ins Kath.-Hosp. verbracht. — Gestern wurden mehrere Schulknaben im Alter von 10—12 Jahren polizeilich in Untersuchung gezogen, welche in letzter Zeit mehrerer Diebstähle an Schaukästen, welche an den Geschäftsräumen ausgehängt waren, verübt haben.

**Gübingen,** 6. Dez. Gestern Mittag kam S. K. H. Prinz Wilhelm mit zahlreicher Begleitung von den Jagden in Schönbuch hier an, verweilte den Abend in der Korpstneipe der „Suevia“, nahm im Gasthof zur Post Absteigequartier und kehrte heute Morgen wieder zu den Hochwildjagden im Schönbuch zurück.

**Neuenbürg,** 5. Dez. Hinsichtlich der bevorstehenden Landtagswahlen beginnt es auch bei uns sich zu regen. Seit einiger Zeit wird zwar von verschiedenen Seiten gegen den seitherigen Abg. Beutter gearbeitet, allein über die Person des in Aussicht genommenen Gegenkandidaten konnte man nichts erfahren. Neuerdings nun verlautet mit Bestimmtheit, nichts erfahren. Neuerdings nun verlautet mit Bestimmtheit, Sägewerksbesitzer Kommerell in Höfen werde von der Gegenpartei als Kandidat vorgeschlagen und derselbe habe auch zugesagt, falls eine Wahl auf ihn fallen würde. Sollte sich dies bestätigen, so dürfte unserem Bezirk ein heftiger Wahlkampf in Aussicht stehen. (Schw. M.)

**Gannstatt,** 3. Dez. Der Schäfer des Schafhatters Noller von hier fiel am Samstag Abend auf dem Felde an der Markungsgrenze gegen Jagenhäuser in der Dunkelheit so unglücklich vom Rain herab, daß er einen Fuß brach. In diesem Zustande blieb er bis des andern Morgen um 9 Uhr liegen, wo er von einem Knaben halberfunden gefunden wurde. Der Unglückliche wurde sodann in das hies. Bezirkskrankenhaus verbracht.

**Heilbronn,** 6. Dez. Bei Beginn der heutigen Gemeinderatsitzung bedauerte Oberbürgermeister Hegelmaier jene Worte, über die sich der gesamte Gemeinderat beleidigt gefühlt hatte, als in der Aufregung gesprochen. Mehrere Collegienmitglieder wollten hierauf zu der Angelegenheit das Wort ergreifen, was aber der Vorsitzende verweigerte. Demzufolge verließen alle Gemeinderatsmitglieder den Saal.

**Nottweil,** 4. Dez. Die Schw. B.-Z. schreibt: Von unterrichteter Seite erfahren wir, daß die Verhandlungen mit der englischen Gesellschaft (Baron v. Jassa), welche mit einem Kapitale von 100 Millionen  $\mathcal{M}$  ausgerüstet und gewillt ist, verschiedene württ. Bahnen zu erstellen, so weit gediehen sind, daß bereits über bestimmte Strecken verhandelt wurde; u. A. ist auch die Linie Nottweil-Balingen in Aussicht genommen. Die Bahn würde von Nottweil aus voraussichtlich über Gölldorf-Zungbrunn-Ederwald-Schörzingen-Schömberg-Balingen führen. An den interessierten Städten und Gemeinden dürfte es nunmehr sein, ihre Gesuche und Wünsche geeigneten Orts zum Ausdruck zu bringen.

**Serrenberg,** 4. Dez. Gestern und heute war Hofjagd im hiesigen Stadtwald, bei der sich eine zahlreiche Gesellschaft von Kavaliern beteiligte. Zur Strecke kamen 2 Hirsche, wovon einer ein ganz weißer Ahtender, verschiedenes Rehwild und mehrere Hasen und Füchse.

**Biberach,** 5. Dez. In dem unserer Stadt benachbarten Bad Jordan, welches in den Besitz des Klosters Neutte bei Waldsee übergegangen ist, wird gegenwärtig eine rege Bau- thätigkeit entfaltet, was beweist, daß es dem gegenwärtigen Besitzer an den dazu nötigen Mitteln in keiner Weise fehlt. Dem Bernheimen nach soll außer den früher genannten Veranstaltungen auch noch eine Kaltwasseranstalt eingerichtet werden, welche unter der Leitung eines besonderen, in diesem Fach erfahrenen Arztes gestellt werden soll. So wäre es wohl möglich, daß dieses alte Bad, dessen Besuch in den letzten Jahren mehr und mehr abnahm, wieder einer neuen Blüte entgegen ginge.

## Rundschau.

**Altenheim,** 7. Dez. Gestern waren der Bürgermeister, 5 Gemeinderäte und 2 Waldhüter der badischen Gemeinde Altenheim auf das linke Rheinufer gefahren, um in dem hier gelegenen Gemeindewalde Holz auszuzeichnen. Bei der Rückkehr abends geriet der Kahn infolge dicken Nebels in einen Strudel und kenterte. 7 Personen ertranken, nur ein Gemeinderat rettete sich durch Schwimmen.

**Stülzingen,** 4. Dezbr. Der Bahnbau Waizen-Hintzingen fordert viele Opfer. Täglich kommen Unglücksfälle vor; wenn man auch lichtere Unfälle mitrechnet, kommen durchschnittlich bei den 6000 Arbeitern täglich drei Unfälle vor.

**München,** 3. Dezbr. Auch hier ist ein Raubmord begangen worden, indem gestern früh in der Theresien-Vorstadt an einer abgelegenen Stelle die erschlagene und beraubte

Leiche eines bisher noch unbekanntenen Mannes gefunden wurde. Von den Thätern weiß man noch nichts.

**München,** 4. Dezbr. Vor einigen Tagen wurde der 62jähr. Privatier Mulzer in Stadthof, welcher im Begriffe steht, eine Lehrerin zu ehelichen, auf Veranlassung seines Sohnes, des prakt. Arztes Dr. Mulzer, in die Irrenanstalt Karthaus-Prüll bei Regensburg verbracht. Da man vordem an Mulzer keine Spuren von Geisteskrankheit bemerkt hatte, entstand große Aufregung, welche schließlich die Staatsanwaltschaft zur Untersuchung der Angelegenheit veranlaßte. Gestern früh erfolgte die Freilassung Mulzers auf Grund einer Verfügung der Kreisregierung. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

**Kempten,** 4. Dez. In einer hiesigen Dampfäge wurden gestern einem Arbeiter von einer Säge drei Finger der rechten Hand derart verletzt, daß der Arzt des Bezirkskrankenhauses, wohin der Verunglückte gebracht worden war, die Abnahme der verletzten Finger für notwendig erkannte; der Mann wurde chloroformiert. Nach der Operation wartete man vergeblich auf sein Wiedererwachen. Er war während der Betäubung gestorben. Es ist nun Untersuchung eingeleitet, ob den Arzt eine Schuld trifft.

**Fürth,** 3. Dez. Dahier wurde ein Mann verhaftet, der am Hochzeitstag seine Frau erschloß. — In Regensburg ordnete die Kreisregierung die sofortige Entlassung eines vor kurzem gewaltsam in die Irren-Heilanstalt verbrachten Mannes an.

**Berlin,** 5. Dez. Die sozialdemokratische Fraktion brachte im Reichstag den Antrag auf Abschaffung der Getreidezölle, Mühlenfabrikate, Hülsenfrüchte, Graupen, Gries, und Bäckereiwaren ein. Der Antrag ist auch von den Abgeord. Birchow, Laugerhaus, Munkel und Kröber mit unterzeichnet.

**Leipzig,** 2. Dez. Die Besitzerinnen der großen Schwägerichens' Gartens hier, der jetzt von der Stadt käuflich erworben worden ist, die Advokatenwitwe Döring und Frau Gröppler, haben der Stadt Leipzig soeben den Betrag von 600 000  $\mathcal{M}$  zu einer Stiftung überwiesen, deren Zweck sein soll, die Not zu lindern, in die gebildete, aber unbemittelte Familien in nicht seltenen Fällen durch den Tod des Familienoberhauptes versetzt werden.

**Wien,** 2. Dezbr. Den Tag seiner vor 40 Jahren erfolgten Thronbesteigung begeht heute Kaiser Franz Josef in aller Stille auf Schloß Miramar am adriatischen Meer, wo er gestern mit der Kaiserin zusammengetroffen ist. Da sich der Monarch Guldigungsgebungen

verbeten und den Wunsch ausgesprochen hat, es mögen an die Stelle der Feste Handlungen der Wohlthätigkeit und des Gemeinnsinns treten, so wird der Jubiläumstag auch von der Bevölkerung in aller Stille begangen. Keine Festlichkeit kennzeichnet den denkwürdigen Tag, wohl aber eine stattliche Zahl von milden Stiftungen und gemeinnützigen Einrichtungen, in welchen reiche Private und Körperschaften wetteifern.

**Wien, 5. Dez.** Von einem gestern Abend vom hiesigen Staatsbahnhofe abgegangenen Kourierzug wurde laut „Kf. Z.“ durch die rechtzeitige Entdeckung eines Anschlages ein furchtbarer Unfall abgewendet. Bei Grubbach wurde, vermutlich durch rachsüchtige entlassene Bahnarbeiter, ein Schienenpaar aufgerissen. Glücklicherweise konnte der Kourierzug noch rechtzeitig benachrichtigt werden.

**Wien, 6. Dez.** Gestern Abend veranstalteten in Preßburg eine Anzahl Studenten eine Straßenkundgebung gegen den Bürgermeister und warfen in dessen Haus die Fenster ein, weil vorgestern bei einer Festvorstellung im Theater die Büste Kaiser Franz Josephs mit schwarzgelben Farben drapiert war; die Polizei trieb die Demonstranten auseinander.

**Budapest, 3. Dez.** Wie aus Lugos gemeldet wird, steht das zwischen Forazest und Plofen liegende Waldgebiet in Flammen. Bisher wurden ca. 500 Joch von den Flammen ergriffen.

**Paris, 3. Dez.** Heute früh explodierte im Hafen zu Marseille der Kessel eines Baggerschiffes. Ein Heizer wurde 50 m hoch, über die Mastbäume eines anderen Schiffes weg, emporgeschleudert und in Stücke zerrissen, fünf weitere am Bagger beschäftigte Personen wurden schwer verletzt.

**Genf, 4. Dez.** Auf der Insel des rechten Rhonearmes beginnen mehrere Häuser zu sinken. Durch Abfangen der unterirdischen Wasser suchte man die ins Sinken geratenen Gebäude alsbald wieder zu befestigen, jedoch ohne genügenden Erfolg. Da die Tragweite dieser Niveauveränderungen vorerst nicht abzusehen ist, herrscht im Publikum große Aufregung.

**Brüssel, 6. Dez.** Nach Berichten Brüsseler Blätter mehren sich die Dynamit-Attentate im Hennegau in erschreckender Weise; vergangene Nacht wurde versucht, mittelst dreier Dynamitbomben die Glasfabrik Watteau in Mariemont in die Luft zu sprengen; in Keller und in der Wohnung des Polizeikommissars Morlanwelz wurden gleichfalls zwei Dynamitbomben gefunden.

**Brüssel, 7. Dez.** Desuisseaux, der Führer der Arbeiterbewegung wurde verhaftet.

**London, 3. Dez.** Betreffs der Frauenmorde wird in der „Ball Mall Gazette“ mit Aufwendung großen Scharfsinnes zu beweisen gesucht, daß der Verübter der Mordthaten in Whitechapel ein der schwarzen Zauberkunst ergebener Franzose sei. Die Nationalität sucht der Verfasser aus der nach einem der Morde gefundenen Kreideinschrift herzuleiten, in welcher das englische Wort jews (Juden) juwes buchstabiert wird, wobei die Polizei den Punkt über dem i überfah, so daß es eigentlich juives (Jüdinnen) hieß. — Des weiteren wird gemeldet, daß im Ostende von London am jüngsten Freitag ein polnischer Jude unter dem Verdachte ein Frauenmörder zu sein, verhaftet worden sei.

**Petersburg, 5. Dez.** Auf der Bahnlinie Libau Romny fand eine abermalige Zugentgleisung statt. Ein Maschinist blieb tot, mehrere Schaffner wurden lebensgefährlich verwundet.

In **Rußland** herrscht große Gereiztheit gegen Persien, weil der Schah den Engländern Zugeständnisse wegen der Schiffahrt auf dem Karnu-Fluß gemacht hat und den Russen nicht gestatten will, in Mesched ein Konsulat zu errichten. England unterhält schon lange in Mesched, an diesem militärisch wie für den Handel wichtigen Punkt, eine Militäragentur und auch Rußland scheint dies jetzt bewerkstelligen zu wollen. Voraussichtlich wird sich die russische Regierung bei dem abschlägigen Bescheid des Schahs nicht beruhigen.

**Griechenlands Weine.** — „Das wirklich Gute muß sich Bahn brechen“, dieser alte Satz hat sich an den edeln Weinen aus dem sonnigen Hellas in ausgedehntestem Maße bewahrheitet. — Das Importhaus von Friedr. Carl Ott in Würzburg, wohl das einzige in Deutschland, das die Einfuhr der Weinerzeugnisse Griechenlands als seine ausschließliche Aufgabe betrachtet, hat in diesem Jahre wieder eine bedeutende Kundgebung zu seinen Gunsten zu verzeichnen:

Herr Geheimrat Ritter von Rußbaum in München stellt diesen edelsten aller Südweine das Lob aus, „daß die Wirkung „der von Friedr. Carl Ott eingeführten griechischen Weine „nicht allein eine unerkennbare, momentane Erquickung, auf welche „sich die Kranken immer freuen, sei, sondern daß er auch eine „entschiedene Bethätigung der geschwächten Herzkraft durch dieselben „constatieren könne. „Mein ehrlicher Name,“ schließt Herr Geheimrat von Rußbaum, „ist mir so wertvoll, daß ich dies Weine „um keinen Preis loben würde, wenn sie es nicht verdienten.“ —

In Allerhöchster Anerkennung des realen und großen Betriebs der Weine seines Landes durch die Firma Fried. Carl Ott in Würzburg hat bekanntlich der Kaiser derselben von Sr. Maj. dem Könige Georg von Griechenland im Jahre 1888 den R. Griechischen Erlöserorden erhalten. —

Gewiß sind diese köstlichen Tropfen auch auf dem Weihnachtstisch hochwillkommen. — (Niederlage in Wildbad bei Fr. Funk, Konditor.)

**\* (Lebensversicherung)** Die in neuerer Zeit viel besprochene Kriegsversicherung ist nun auch von der Allgemeinen Versorgungs-Anstalt im Großherzogtum Baden zu Karlsruhe neu geordnet

worden und zwar derart, daß einerseits die statutenmäßigen Rechte der älteren Mitglieder gewahrt bleiben und andererseits den Kriegsdienstpflichtigen in einfacher und milder Weise die Ausdehnung der Versicherung auf die Kriegsgefahr in Höhe bis zu 40 000 M schon in Friedenszeiten ermöglicht wird. Bei den an und für sich niederen Prämien der Versorgungs-Anstalt macht die mäßige Kriegszusatzprämie die Versicherung nicht teurer als bei anderen Gesellschaften. Der Landsturm und die Nichtkombattanten fallen nicht unter das Regulativ und sind daher ganz frei von Zusatz-Prämien. Der durch den Kriegsfonds und die rechnungsmäßigen Deckungskapitalien etwa nicht gedeckte Teil der Kriegschäden wird der allgemeinen Reserve entnommen, welche in der stattlichen Höhe von 3 B. sechs Millionen Mark jede mögliche Garantie bietet. Umlagen nach dem Kriege giebt es sonach nicht bei der Versorgungs-Anstalt, wie auch keine Reduktion der für den Kriegsfall versicherten Summen. Von den sonstigen, in neuzeitigem Sinne geregelten Versicherungs-Bedingungen und Einrichtungen mag besonders die Unanfechtbarkeit (den Betrugsfall ausgenommen) und die Unverfallbarkeit der Policen — schon nach Zahlung der ersten Prämie — hervorgehoben werden. Hiernach ist die Versorgungs-Anstalt bestrebt, den Interessen ihrer Mitglieder nach besten Kräften zu dienen. —

**Bermischtes.**

— (Ein freudiges, aber schmerzliches Wiedersehen war es, als vor einigen Tagen zwei Handwerksburschen sich in einer Herberge in Osterburg trafen. Waren es doch Vater und Sohn, welche sich beide auf der Wanderschaft befinden und sich zufällig trafen. Weinend erzählten sich beide ihre Erlebnisse, hatte doch der Sohn keine Ahnung davon, daß seine Mutter bereits tot und sein Vater seine Heimat verlassen, um sich in der Fremde sein Brod ebenso wie der Sohn zu verdienen.

**Buxkin** u. Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter  
versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwillig franko.

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

**Weihnachts-Bitte.**

Um den 152 Kindern unserer **Kleinkinderschule**, welche sich so sehr auf den Christtag freuen, eine Christbescherung bereiten zu können, bitten wir die Kinderfreunde hiesiger Stadt durch gütige Gaben an Geld oder Naturalien, Spielen u. dgl. uns den Weihnachtstisch für dieselben decken zu helfen.

Gaben jeglicher Art nehmen dankbar entgegen:  
die Mitglieder des Ausschusses:

- |                                     |                               |                                 |
|-------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Frau Stadtschultheiß <b>Bäbner,</b> | Frau Dr. <b>Saufmann,</b>     | Frau Geh. Hofrat <b>Reuz,</b>   |
| „ Oberförster <b>Wosch,</b>         | „ Stadtpfarrer <b>Härle,</b>  | „ <b>Stofinger</b> z. Bellevue, |
| „ Gerichtsnotar <b>Fehleisen,</b>   | „ Direktor <b>Kleinlogel,</b> | „ Apotheker <b>Umgetter,</b>    |
| „ Fabrikant <b>Fein,</b>            | „ Badinspektor <b>Maner,</b>  | „ <b>Weghel</b> z. Badhotel,    |
- sowie der Vorstand u. der Kassier: Stadtpfarrer **Härle,** Rfm. **Pfau** u. die **Kinderschwestern.**

Zm Anschluß an obige Bitte erlaubt sich der Unterzeichnete auch für die auswärtigen Anstalten im Lande umher für verwahrloste oder taubstumme oder schwachsinrige oder sonst fränke Kinder um Weihnachtsgaben zu bitten. Wer seither schon für solche Anstalten sein Scherlein beige-steuert hat (z. B. für die Rettungsanstalt **Schönbühl**, welche lang-jährige Freunde und Wohlthäter in hiesiger Stadt hat, oder für die Taubstummen-Anstalt **Winnenden**, in welcher 2 Kinder aus hiesiger Gemeinde untergebracht sind, oder für **Stetten** mit seinen mehr als 200 epileptischen und schwachsinrigen Kindern, oder für das **Berner'sche** Kinderkrankenhaus in **Ludwigsburg**), oder wer einer der andern zahlreichen Kinder-Anstalten in unserem Lande (z. B. **Stammheim** mit 3 hiesigen Kindern), die alle nur von Liebesgaben ihren Pflinglingen eine Christfreude bereiten können, etwas zuwenden möchte, der möge seine — wenn auch kleine — Gabe dem Unterzeichneten zustellen, welcher dieselbe gerne weiter befördert.

Wildbad, im Dezember 1888.

Stadtpfarrer **Härle.**

Wildbad.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 13. Dezember** in das **Gasthaus z. Sonne** dahier freundlichst ein und bitten dies statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

**Heinrich Schumacher,**  
Kunst- & Handlungärtner,  
**Friederike Beisser**  
aus Pforzheim.

Kirchgang um 12<sup>1/2</sup> Uhr vom Gasthof zum goldnen Löwen aus.

Pforzheim.

## Gebrüder Schmidt zum Schiff

empfehlen in großer Auswahl

**Tuche, Buckskins & Ueberzieher-Stoffe,**  
**Kleiderstoffe, schwarze Cachmirs & schwarz gemusterte Stoffe,**  
**Regen- & Wintermantel-Stoffe,**  
**Unterröcke, Normal-Hemden, Jacken und Beinkleider,**  
**schwarze und farbige Schürzen,**  
**seidene Foulards, Fichus und Echarpes,**  
**Taschentücher in Seide, Leinen & Baumwolle,**  
**Tisch- & Reise-Decken,**  
**Bett- und Bügel-Decken, Bettüberwürfe,**  
**Sofa- und Bett-Vorlagen** { zum Kostenpreise.  
**Läufer und Manilla-Vorhang-Stoffe,**

Wildbad.

## Großer Ausverkauf!

Von Dienstag den 4. Dezember an eröffne ich zu ganz besonders herabgesetzten Preisen einen

### grossen Ausverkauf

in aller Art reinwollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, wollenen u. baumwollenen Hemdenflanellen & Lamas, Unterrockstoffen, Crétonne & Piqués, weisse Leinwand, Baumwolltüchern, Bettzeugen, Hand- & Tischtuchzeugen, Unterröcke, Tricot-Tailen, farbigen und weissen Bettüberwürfen, seidenen und wollenen Halstüchern, sowie eine Partie Regenmäntel und wollenen Bettdecken,

wozu ergebenst einladet

## A. Thienger.

**Unentbehrlich für jede Hausfrau**

ist die von der Adler-Apotheke in Kirchheim-Stuttgart hergestellte

## Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe, zc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Zu haben in Flacon à 45 Pf. bei **Chr. Wildbrett** in Wildbad, König-Karlstraße 68.

**Spitz-Weberich**

## Brust- und Brust-Bonbons

von Carl Nill in Stuttgart, durchaus bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von stets günstigem Erfolge gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrh etc. Brust-Saft à Flacon 60 S. u. höher; Bonbons in Packeten à 20 S. u. 40 S.

Man beachte obige Schutzmarke u. hüte sich vor werthlos. Nachahng.

In Wildbad bei **Carl Schobert** u. Apoth. **Umgeher.**

**WARNERS SAFE BROCCOLINI CURE**

Beschreibt die Krankheiten der **NIEREN, LEBER und BLASENLEIDEN** sowie deren secundäre Krankheiten: Magen-, Weibliche und Allgemeine Schwäche; Rheumatismus & Gicht. Franco & Gratisversandt **H. H. WARNER & Co.** Frankfurt a. M.



Zu haben bei **Chr. Wildbrett.**



# Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.  
Kapitalvermögen Ende 1887: 56,463,152 Mark.

Ergebnisse der **Abteilung für Lebensversicherung** 1864 bis mit 1887:  
51,771 bestehende Versicherungen über 210,473,381 Mark Kapital.

Auf Sterbfall bezahlte Kapitalien 13,534,940 Mk. Den Versicherten gutgekommene Dividenden 5,876,164 Mk.  
Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Verteilungs-Maassstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen.  
Folge davon: Stetig wachsende Dividende, daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Unanfechtbarkeit (Betrugsfall ausgenommen) und Unverfallbarkeit der Policen.  
Kriegsversicherung gegen mässige Zusatzprämie, ohne nachträgliche Umlagen und ohne Reduktion der für den Kriegfall versicherten Summe.

Landsturm und Nichtkombattanten frei von Zusatzprämien

Ein Beitritt vor Jahresschluss bietet den Vorteil geringerer Prämie und des um ein Jahr früheren Dividendenbeginns.

Prospekte, das neue Kriegsregulativ und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

Neuenbürg: **Schramm**, Lehrer. Wildbad: **Schaeffler**, Paul, Olgastrasse 18.

Wildbad.

## Gasthof z. goldnen Löwen.

Sonntag den 9. Dezember, von nachmittags 4 Uhr an

# CONCERT

gegeben von den Herren

B. Hofmann, W. Wörner und J. Haller

bei ausgezeichnetem Münchner Franziskaner-Bräu, wozu höflichst einladet

**W. Grossmann.**

## Kalender pro 1889.

Zu der Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei ist zu haben:

Fliegender Bilder-Kalender	20 Pf.
Instr. Volks-Kalender	20 "
Schwaben-Kalender	25 "
Galläpfel-Kalender	30 "
Schwabenreich-Kalender	40 "
Lehrer Sinkender Bote	40 "

### Kehlkopfkatarrh.

**Privatpoliklinik in Glarus**  
Ich habe mit meinem Berichte beglückt, um zu sehen, ob das Uebel: Kehlkopf-katarrh mit Husten, Auswurf, Beischleimung, Heiserkeit, Raueheit und Brennen im Halse, auf die Dauer beseitigt sei, was ich jetzt mit Dank konstatieren kann. Bädungen bei Heilbrunn, Juli 1887. Frau Weiser. Keine Geheimniss!

Ver.: Privatpoliklinik Glarus.

## Gothaer Lebens-Versicherungsbank.

Versicher.-Verband am 1. Novbr. 1888: 71820 Personen mit 547 300 000 M.  
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. . . . . 192 440 000 M.  
Dividende im Jahre 1888: 41% der Normalprämie nach dem alten, 32 bis 128% der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Verteilungssystem.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben auch im Kriegsfall in Kraft.

Anträge auf Ausfertigung von Policen, welche als Weihnachtsgeschenke Verwendung finden sollen, mögen baldigst gestellt werden, damit die Zustellung der Versicherungsscheine rechtzeitig erfolgen kann.

Vertreter der Lebens-Versicherungsbank für Deutschland

**Kaufmann Fr. Rometsch**  
in Wildbad.

## W. Huthmacher

10 Desselche Karl-Friedrich-Strasse 10  
**Pforzheim.**

Großes Lager in Bukskin, Damenkleider-Stoffen & Besäzen.

Beste zu billigsten Preisen.

Großes Lager in

Regenmänteln, Wintermänteln,  
Dolmans, Mantelets.

Muster und Auswahlfendungen stehen franko zu Diensten.

**Cigarren und Cigaretten**

in grosser Auswahl bei

Chr. Wildbrett.

## Schablonen

zum Wäschezeichnen  
empfiehlt

Chr. Wildbrett.

### 20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem echten **Anter-Pain-Expeller** ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gliederreissen, als auch bei Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rücken-schmerzen, Seitenstichen u. am sichersten hilft; meist verwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der Marke „Anter“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Marien-Apothek** in Nürnberg. Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: **F. Ad. Richter** & Cie., Rudolstadt i. Th.

(Mit einer Beilage.)

